

Auslegung von Gleichnissen

Worauf bei Gleichnissen zu achten ist:

- **1. Was ist der historische Zusammenhang?**
 - Lk 15,1-2: „Es nahten sich zu ihm alle Zolleinnehmer und Sünder, ihn zu hören. 2 Und es war ein Murren unter den Pharisäern und den Schriftgelehrten: ‘Dieser nimmt Sünder an’, sagten sie, ‘und isst mit ihnen.’“
- **2. Was ist der normale Inhalt der Geschichte?**
- **3. Wie deutet Jesus selbst Gleichnisse?**
 - Nicht alle Details ausdeuten! Mt 13,36ff: Jesus deutete **nicht** die „Menschen“ von V. 25, die Knechte (V. 27) und was das Bündel (V. 30) sei.

Worauf bei Gleichnissen zu achten ist:

- **4. Skopus in eigenen Worten ausdrücken.**
 - Die zentrale Wahrheit wiedergeben.
 - Z. Bsp. Mt 25,13! Es geht nicht darum, wer die Braut ist oder warum auch die Klugen einschließen.
- **5. Die Wahrheit mit der Lehre Jesu und der Apostel vergleichen.**
- **6. Auf Gleichnisse keine Lehrsysteme aufbauen.**
 - (Z. Bsp. Off 2+3)

Pharisäer und Zöllner Lk 18,9ff

- 18,14: „Ich sage euch: Es ging dieser gerechtfertigt in sein Haus hinab, im Gegensatz zu jenem; denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, aber wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.“

Die zehn Jungfrauen Mt 25,1ff

- Thema ist das Kommen des Bräutigams Jesus Christus, das zu einem unbestimmten Zeitpunkt geschieht.
- Sie waren vorbereitet. Reserve-Öl!
- Sich nicht vorzubereiten ist töricht.
- V. 13: „Wacht also (= Seid vorbereitet!), weil ihr nicht den Tag wisst noch die Stunde, in der der Sohn des Menschen kommt“.

Der barmherzige Samariter Lk 10,29ff

- Frage: „Wer ist mein Nächster?“ (V. 29)
- V. 36.37: „‘Wer von diesen Dreien scheint dir also Nächster dessen geworden zu sein, der unter die Räuber gefallen war?’ 37 Er sagte: ‚Der, der die Barmherzigkeit an ihm tat.‘ Daraufhin sagte Jesus zu ihm: „Gehe hin und tue du gleicherweise.“
- Es geht nicht um die Frage, ob Jesus der Samariter ist.

8 Vergleiche in Mt 13

- A: 1. Sämann (andere Einleitung) V. 3-9,18-23
- B: 2 Gleichnis vom Unkraut im Weizen V. 24-30
- C: 3+4 Doppelgleichnis: Senfkorn + Sauerteig 31-33
- C: 5+6 Doppelgleichnis: Ackerschatz + Perle 44-46
- B: 7 Gleichnis vom Netz V. 49-51
- A: 8 Hausherr (andere Einleitung) V. 52

8 Vergleiche in Mt 13

- A: 1. Sämann (andere Einleitung) 3-9

[Frage – nicht verstehen. 10-17; Zitat. + Deutung vom Gleichnis von Sämann 18-23]

- B: 2 Gleichnis vom Unkraut im Weizen 24-30 *Das Königreich der Himmel ist gleich*

- C: 3+4 Doppelgleichnis: Senfkorn + Sauerteig 2x*Das Königreich der Himmel ist gleich einem ...* 31-33 **Keine Deutung**

[Zitat 34.35, Bitte + Deutung vom Gleichnis vom Unkraut im Weizen 37-43]

- C: 5+6 Doppelgleichnis: Ackerschatz und Perle (2x Wiederum ist das Königreich der Himmel gleich einem ...) 44-46 **Keine Deutung**

- B: 7 Gleichnis vom Netz 49 Wiederum ist das Königreich der Himmel ist gleich

[Deutung vom Gleichnis vom Netz 49.50 + Frage + Verstanden? Ja.. 51]

- A: 8 Hausherr (andere Einleitung) 52

8 Vergleiche in Mt 13

Das Geheimnis des Königreiches:

- Es kommt nicht gleich sichtbar.
- Es kommt nicht erst am Ende plötzlich.
- Mit der Menschwerdung des Messias ist es bereits in die Welt gekommen – verborgen.
 - (Mt 12,28: Aber wenn ICH durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, dann ist das Königreich Gottes zu euch gekommen.)
- Es gibt eine Zwischenzeit, bis es so weit ist, dass das Reich in Macht und Herrlichkeit anbricht und alles durchdringt.

Mt 13: Gleichnis 2 und 7

Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen	Gleichnis vom Fischernetz
Unkraut	Netz
Von Christus gedeutet.	Von Christus gedeutet.
Engel, Feuer, Zähneknirschen	Engel, Feuer, Zähneknirschen
Unkraut und Weizen	Faule (Böse) und Edle (Gerechte)
Sollen wir das Unkraut jetzt ausreißen und verbrennen? – Nein!	Sollen die Bösen aus der Mitte der Gerechten ausgesondert werden? – Ja!
Beides reifen lassen bis zur Ernte.	Trennen!
Beides wächst miteinander	Scheidung
Das Unkraut gebündelt → Feuer	Gute in Gefäße; Rest → Feuerofen
Böse = alle, die andere zu Fall bringen und das Gesetzlose tun „im Königreich“	Böse aus der Mitte der Gerechten ausgesondert.

Fischernetz

- Das Königreich (in seiner unsichtbaren Gestalt) besteht aus Menschen „jeder Gattung“. →
- Einmal ist das Netz voll. Die sich eingeschlichen hatten, werden hinausgeworfen! (Vgl. Mt 22,11-13.)

Mt 13: Gleichnis 3/4 und 5/6

3+4 Senfkorn und Sauerteig	5+6 Acker und Perle
vor allem eine Botschaft an das Volk	vor allem eine Botschaft an die Jünger
Betonung auf dem Wachstum des Königreiches	Betonung auf dem Wert des Königreiches (und auf der Freude) – für den Jünger.
Brot – essen: Der den ganzen Prozess gestartet hat, hat etwas davon.	Reichtum: Der Mensch, der es findet, hat etwas davon.

Mt 13: Gleichnis 3/4 und 5/6

3+4 Senfkorn und Sauerteig

Senfkorn: Kleinheit

→ **sehr groß**. D. h.: das Königreich ist schlussendlich sehr, sehr groß.

Ausbreitung (klein → groß; aber nicht gleich offensichtlich. Die Größe wird dann offenbar durch die Vögel, die sich niederlassen und Nester bauen.)

5+6 Acker und Perle

Sauerteig: üblicherweise

Böses, Schlechtigkeit

→ **alles durchsäuert**.

Durchdringung/ Transformation (Das verborgene kleine Element macht alles so, wie das Element selber = Christi Wesen.)

Beide Gleichnisse zeigen: Das Königreich arbeitet im Stillen, Verborgenen. Wachstum und Durchdringung geschehen nicht öffentlich.

Senfkorn und Sauerteig

- **Senfkorn:**
- Das Königreich ist da, aber zuerst verborgen.
- Kleiner Beginn → gewaltiges, großes Ende (bei Christi Ankunft)
- **Sauerteig:**
- Verborgenes Wirken → gänzliche Durchdringung und Transformation (→ Gott „alles in allen“)

Acker (Gleichnis 5)

Wertvoll

Er erkennt den großen Wert und gibt alles hin.

Der Wert ist dem Menschen zuerst verborgen.

Der Mann findet unerwartet. V. 44

d. h.: Mancher stößt wie zufällig auf den König (und das Königreich), z. B. Apg 9 (Saulus).

Der Mann erkennt, kauft alles.

Perle (Gleichnis 6)

Wertvoll

Er erkennt den großen Wert und gibt alles hin.

Der Wert ist dem Nichtkenner verborgen.

Der Kaufmann sucht. Er findet, nachdem er Ausschau gehalten hatte. Er war Experte in Sachen Perlen. V. 46

Ein anderer findet den König (und das Königreich), nachdem er lange gesucht hatte, z. B. Apg 8 (Kämmerer).

Der Kaufmann, erkennt, der Wert der Perle ist so groß, dass es angemessen ist, alle bisher gesammelten Perlen, Haus + Grundstück zu verkaufen, um mit dem Erlös die Perle zu kaufen.

Er verkauft alles (vgl. Mt 19,21.27), weil er erkennt, dass das nichts ist im Vergleich zur Perle.

- Das Königreich ist mehr wert als die „Kosten der Nachfolge“, mehr wert als was es kostet, Christus völlig nachzufolgen. Und was kostet es, Christus zu folgen? – Lk 14,33.26ff: allem entsagen!
- **Das Königreich (und der König) ist viel mehr wert als alles in der Welt**, mehr wert als weltliche Freuden, Familienbande, Karriere, irdischer Wohlstand, hohe Stellung in der Gesellschaft. **Darum kaufe es „um alles in der Welt“.**
- Wer den Wert des Königs/Königreiches erkennt, lässt alles mit Freuden fahren.
- Das Gleichnis hat nur einen Vergleichspunkt. Es geht nicht darum, wer der Mann/Kaufmann (oder die Frau im Gl. vom Sauerteig o. der Mensch im Gl. v. Senfkorn) ist, sondern wie viel der Schatz wert ist.

Mt 13: Gleichnis 1 und 8

Gleichnis vom Sämann	Gleichnis vom Hausherrn
<i>Sämann</i>	<i>Hausherr</i>
Andere Einleitung als die sonstigen Der Sämann sät, der Samen fällt ... schlechter Boden – guter Boden 4 Böden, nur einer bringt Frucht. = der, der hört und vernimmt und versteht	Andere Einleitung Der Hausherr holt hervor ... Altes – Neues Alles ist wertvoll, weil das Alte durch das Neue wertvoll wird. Das AT bekommt erst durch das NT seine wirkliche Bedeutung (Schatten – Wirklichkeit; z. B. Tempel, tägl. Morgen-/Abendopfer, Passa, Feste, Gebote)
Der Sämann hat einen Gewinn.	Der Jünger hat einen Gewinn.